

UBS Kids Cup in Lommis



Die Vorfreude und Aufregung waren gross.

Alle Kinder der 1.- 6. Klasse versammelten sich am Donnerstagmorgen in ihren Schulzimmern, um die Startnummer entgegenzunehmen und sie sich ans T-Shirt zu heften. Die Vorfreude und Aufregung waren gross, man sah ja jetzt aus wie ein richtiger Leichtathlet.

Die Schüler und Schülerinnen absolvierten in gemischten Gruppen verschiedene Posten. Die Gruppenverantwortlichen hatten, vor allem in der Unterstufe, alle Hände voll zu tun, damit kein Kind verloren ging und alle zur vorgesehenen Zeit am richtigen Ort waren.

Beim Weitsprung berieten einige Schülerinnen, ob es besser wäre im Stehen oder im Sitzen zu landen, beim Weitwurf staunten die Kinder wie schwer die 200 g Bälle waren und beim 60 m Sprint kam es



BILDER: MARLIES BEIER

Beim 60-Meter-Sprint kam es zu spannenden Duellen.

zu spannenden Duellen. Jedes Kind gab sein Bestes und alle waren motiviert und fröhlich in Bewegung.

Auch der Feldlauf war für viele Kinder eine Herausforderung. Die Unterstufe rannte eine Runde (750m), die 4. -6. Klässler rannten 2 Runden. Alle kamen ausser Atem ins Ziel und manch Einer war stolz, es geschafft zu haben.

Bei den 4 Fun-Posten konnten die SchülerInnen körperlich ausruhen, denn es waren Geschicklichkeit, Zusammenarbeit und Köpfchen gefragt. Bei einem Posten durfte man Seilspringen, an einem anderen Ort lagen viele Materialien zum Jonglieren bereit. Auch bei den Rückschlagspielen und beim Wörter Quiz gaben die Kinder vollen Einsatz.

In der Znünipause wurden Schöggeli und Brötli verteilt, welche der UBS Kids Cup sponsorte.

Am Freitagmorgen fand, die mit grosser Spannung erwartete, Rangverkündigung statt. Wer besonders herausragende Leistungen zeigte, wurde mit einer Medaille



Weitsprung

belohnt. So glänzten nicht nur Gold, Silber und Bronze, sondern auch viele Kinderaugen.

Der Sporttag war ein voller Erfolg und wir danken der Elternmitwirkung, die uns mit Ihrer aktiven Mithilfe unterstützt hat.

TEXT: MALÄ BEIER



Seilspringen



Jonglieren

Besichtigung Nachhaltiges Frauenfeld

Am Mittwochmorgen, dem 6.3.2024, fuhr die Klasse von Frau Schönholzer mit dem Postauto nach Frauenfeld. Leider war das Wetter nicht so schön, weil es geregnet hat. Beim Markt erwartete uns Eliane. Sie ist auch eine Lehrerin, aber wir durften ihr trotzdem «Eliane» sagen. Am Markt zeigte sie uns diverse Marktstände. Sie hatte auch extra noch eine Stofftasche mitgenommen, in der verschiedene Verpackungsmaterialien drin waren. Vom Markt sind wir dann zur Passage gelaufen. Vor der Passage hatte es einen kleinen Laden namens «Stift Höfli». Dort gingen wir hinein. wir durften uns die Sachen anschauen und in dieser Zeit erzählte uns eine Mitarbeiterin etwas über den Laden. Als wir den Laden verlassen haben, zeigte uns Eliane eine App, die hiess TO GOOD TO GO. In Läden wie «Stift Höfli» werden am Abend die noch nicht



Eliane zeigte uns diverse Marktstände.

verkauften Waren in diese App gestellt und zu einem günstigeren Preis verkauft. Die Waren werden in einem Paket verpackt und du musst es nur noch abholen. Nachher sind wir in den Laden «Claro» gegangen. Dort durften wir auch die Sa-



BILDER: MARINA SCHÖNHOLZER

Im Laden «Claro» durften wir Sachen anschauen und sogar Schokolade und Chips probieren.

chen anschauen und sogar Schokolade und Chips probieren. Nachher haben uns zwei Frauen erklärt, dass der Bauer am wenigsten Geld bekommt, obwohl er ja am meisten produziert. Und das will «Claro» eben verhindern. «Claro» will, dass der Bauer am meisten Geld bekommt.

Wir verliessen dann den Laden und liefen noch durch Frauenfeld bis zum richtigen Unverpacktladen. Dort angekommen, durften wir in kleinen Gruppen runter in den Laden gehen und uns alles anschauen. Die Gruppen, die oben warten mussten, konnten Eliane noch Fragen stellen. Als alle unten waren, verabschiedeten wir uns von Eliane und gingen gemeinsam zum Marktplatz. Mit dem Postauto fuhren wir dann nach Weingarten und Lommis zurück. Es war ein tolles und spannendes Erlebnis.

TEXT: ELIN PANIK UND LOREANA LOCHER



Unverpacktladen

«Juhui! Mir gönd uf d Chindsgireis!»

So oder ähnlich tönte es am Dienstag, den 4. Juni, an einem sonnigen Morgen. Im Kindergarten sammelte sich eine fröhlich aufgeregte Kinderschar, um gemeinsam einen erlebnisreichen Tag im Wald geniessen zu dürfen.

Die Vorfreude war gross und die Rucksäcke mit feinen Sachen gepackt. Nach dem Begrüssungslied marschierte die Kindergruppe mit den Kindergärtnerinnen und weiteren hilfreichen sowie bereichernden Begleitpersonen los, in Richtung Lommiser-Wald. Dort erwartete uns das Wald-Schloss, welches entdeckt werden wollte! Freudig meldeten sich schon bald die ersten Kinder, welche die Leiterwagen – bepackt mit Material für den Tag – fleissig



Es wurden Holzstecken verziert.



Am Feuer wurden Würste und Marshmallows gebrätelt.



Gebastelte Handpuppe

ziehen wollten. Nach kurzen Znüni- und Trinkpausen sichteten die ersten Kinder das Wald-Schloss... Wir waren angekommen und durften das Schloss «erobern»!

Der Tag war sehr vielfältig mit Angeboten, welche die Kinder nutzen durften. Es wurden Waldhütten gebaut, der kleine Bach gestaut, Holz gesammelt und in kleinere Stücke gesägt, Feuer gemacht, Würste und Marshmallows gebrätelt, Holzstecken verziert, Handpuppen und Fahnen «gebastelt», auf dem Wald-Spielplatz gespielt und vieles mehr....

Die Zeit verging im Nu und schon musste aufgeräumt werden. Glücklich und zufrieden wanderte die Schar gemütlich zurück in den Kindergarten.



Es wurden Waldhütten gebaut.

Zu Hause gab es sicherlich einiges von der Reise zum Waldschloss und den Erlebnissen zu erzählen. Es war ein toller Tag, welchen die beiden Kindergartengruppen zusammen erleben durften!

TEXT UND BILDER: MARINA HAUSAMMANN



Von glücklichen Tieren, Kindern und Lehrpersonen

Schule auf dem Bauernhof

Gemeinsam mit Hühnern, Rindern, Bienen, Pferden und Katzen verbrachte die erste bis dritte Klasse von Frau Bommer und Frau Willi, passend zu ihrem NMG-Thema «Bauernhof», einen erlebnisreichen Morgen auf dem Pfeienhof in Thundorf.

Schon die ersten Minuten versprachen einen spannenden Morgen. Die Tierärztin war gerade auf Visite, um den Rindern Blut für die regelmässige Kontrolle zu entnehmen und hantierte darum mit ihrer Assistentin an den Tieren im Stall. Interessiert verfolgten wir gleich bei unserer Ankunft die Betriebsamkeit auf dem Bauernhof. Nach der Begrüssung wurden uns daraufhin kurz und knackig alle Menschen auf dem Pfeienhof vorgestellt: Der Name Frau Früh passt zu allen Frauen und Herr Früh zu allen Männern auf dem Hof. Das konnten wir uns merken.

Bei den Bienen, im Stall und im Obstgarten

In Begleitung der Frühs erkundeten die Kinder in drei Gruppen verschiedene Bereiche des idyllisch gelegenen Bio-Bauernhofs. Eine Schar durfte zuerst ins Bienenhaus, eine andere startete im Obstgarten und die restlichen Schülerinnen und Schüler besuchten die typischen Bauernhoftiere im und um den Stall.

An allen Stationen wurde aufmerksam und konzentriert zugehört und beobachtet, interessiert nachgefragt und fleissig gearbeitet. Im Obstgarten wurde für einen Nützling, dem Ohrenschlüpfer, Blumentopfhäuschen hergestellt und aufgehängt, von den Birnenbäumen die überschüssigen Triebe abgebrochen und eingesammelt



Erlebnisreicher Vormittag auf dem Bauernhof



und dabei die Spuren vom Fuchs, dem hilfreichen Mäusejäger, entdeckt. Vor dem Bienenhaus herrschte emsiges Treiben. So konnten die zahlreichen Bienen mit Pollenhöschchen beim An- und Abflug verfolgt, das Innenleben der Bienenkasten begutachtet



Innenleben der Bienenkasten begutachten

und feine Honigbrötli degustiert werden – ja sogar die stolze Bienenkönigin wurde im Gewusel eines Bienenvolkes entdeckt! Im neu erstellten Stall schauten wir den herzigen Kälbern beim Säugen zu und fütterten die Kühe, Kälber und sogar den grossen, starken Muni mit frischem Gras und gepressten Maiswürfeln. Gleich nebenan im Hühnerhof, galt es die Eier einzusammeln, die Hühner kübelweise mit Sand für das Sandbad zu versorgen, zu füttern und ausgiebig herumzutragen. Natürlich durfte auch die Begegnung mit den Pferden nicht fehlen. Während der Pause striegelten die Mädchen und Jungs liebevoll das Pferd Nero und verwöhnten ihn und seine Gspäni mit Streicheleinheiten, saftigem Löwenzahn und leckerem Brot.

Der schönste Tag

Der Morgen auf dem Pfeienhof war gespickt mit vielen kleinen und äusserst feinen Erlebnissen, welche nicht nur die Kinder, sondern auch uns Lehrpersonen beglückten. Viel zu schnell verflog die Zeit und am Schluss hätten alle am liebsten ihre bevorzugten Hühner, Katzen und Pferde in den Kofferraum gepackt und sie schwuppdwupp einfach mit nach Hause



Begegnung mit den Pferden



Fütterung der Kühe und Kälber im Stall



Obstbau

genommen. Wie gerne wären wir noch länger geblieben!

Es war eine grosse Freude zu erleben, wie eifrig, glücklich und entspannt sich die Kinder inmitten der Natur und der Tiere bewegten. Eine Schülerin packte das ganze Glück in einen kurzen Satz: «Heute ist der schönste Tag.»

TEXT UND BILDER: MANUELA WILLI

Sommerlager in Schaffhausen



Wir bestaunten den Rheinflall.

Vom 03.06. - 07.06.24 waren wir im Sommerlager in Schaffhausen. Wir fuhren mit dem Zug dorthin. Wir stiegen beim Schloss Laufen aus, um den Rheinflall zu bestaunen. Wir fanden ihn sehr eindrücklich, da pro Sekunde 600 000 Liter Wasser hinunter rauschen. Das Wasser hatte so viel Kraft, dass es so aussah, als wäre überall Staub, der rumfliegt. Doch leider



KIM BARTHOLDI

Interessante Führung in der Festung Munot

mussten wir dann auch schon weiter. Doch der nächste Ort war auch sehr toll. Es war nämlich die Smile Stones Miniaturwelt. Sie war sehr toll. Man konnte Knöpfe drücken und etwas in der Miniaturwelt hat sich bewegt. Ein sehr spannendes Erlebnis. Neben einer Stadtrallye hatten wir auch eine sehr interessante Führung in der Festung Munot. Frau Lüthi, die



Ein tolles Erlebnis war auch der Besuch der Badi.

Turmherrin, zeigte uns alles und erzählte uns, dass sie seit sieben Jahren dort wohnt und jeden Abend pünktlich um 9 Uhr die Glocke läuten muss. Am Donnerstag wanderten wir zum Randenturm. Der Turm ist 26m hoch und hat 137 Treppenstufen bis ganz nach oben. Oben angekommen hat uns Herr Rieser die Geschichte vom bösen Och vorgelesen. Ein tolles Erlebnis war auch der Besuch der Badi. Es gab dort Rutschen, Sprungtürme und einen Sprudel, der einen immer im Kreis gedreht hat. Das war lustig.

Das Lager war einfach toll! Wir waren auf tollen Ausflügen und hatten aber auch viel Zeit, um miteinander zu spielen und zu lachen. Auch die Jugendherberge hat uns sehr gut gefallen. Das Essen war lecker und um die Jugendherberge herum gab es viele Spielmöglichkeiten. Jeden Tag haben wir in unseren Lagerheften tolle Beiträge und Bilder erstellt, um so auf das tolle Lager zurückblicken zu können.

TEXT: KINDER DER MSA



Jeden Tag haben wir in unseren Lagerheften tolle Beiträge und Bilder erstellt.



Um die Jugendherberge herum gab es viele Spielmöglichkeiten



Auf dem Randenturm hat uns Herr Rieser die Geschichte vom bösen Och vorgelesen.